

Krankheitsbild

Schwellungen am Hals

Informationen der SGORL
für Patientinnen und Patienten

Allgemeine Information

Mögliche Ursachen für neu auftretende Schwellungen am Hals sind mannigfaltig: Traumata, Missbildungen, Entzündungen sowie gut- und bösartige Tumore können zu Schwellungen am Hals führen und werden im Folgenden näher erläutert:

Typische Symptome

Traumata

... können z.B. durch einen Velosturz oder Unfälle anderer Art, einen Schlag oder andere Gewalt gegen den Hals wie Würgen und Strangulation ausgelöst werden. Oft ist der Mechanismus also bekannt, und das traumatisierte Gewebe schwillt in der Folge an. Wichtig ist bei Traumata immer, dass tieferliegende Verletzungen ausgeschlossen werden, um eine potentielle, zeitlich verzögerte Blutung oder Anschwellung des Kehlkopfs nicht zu verpassen, da diese zu Atemnot und im schlimmsten Fall zum Erstickungstod führen kann.

Missbildungen

... sind meist zystisch. Dazu zählen Überbleibsel der Kiemenfurchen (laterale Halszysten- und -fisteln) oder des ductus thyreoglossus (eines Überbleibsel der Entstehung der Schilddrüse), bekannt als mediane Halszyste oder -fistel. Diese Krankheiten sind auf Relikte der embryonalen Entwicklung zu sehen. Auch finden sich, vorwiegend bei Kindern und Jugendlichen, Missbildungen der Blut- und Lymphgefäße (Lymphangiome, Hämangiome).



Entzündungen

... können einzelne Organe, Lymphknoten oder beides betreffen. Sind die Speicheldrüsen betroffen spricht man von einer Sialadenitis: Diese kann bakteriell oder aber auch viral bedingt sein (z.B. Mumps). Auch Speichelsteine können durch das Verstopfen der Ausführungsgänge zu Entzündungen führen. In der Regel sind solche Organentzündungen schmerzhaft und können oft konservativ behandelt werden; nur selten braucht es eine Operation.

Ähnlich verhält es sich mit Entzündungen der Schilddrüse; nur in extrem seltenen Fällen braucht es hier eine operative Therapie.

Entzündete Lymphknoten sind meist schmerzhaft, es gibt jedoch auch relevante entzündliche Lymphknotenvergrößerungen die nicht schmerzhaft sind (Katzenkratz-Krankheit; HIV, Syphilis, etc.).

Tumore

... gut- und bösartige Tumore können von sämtlichen Geweben des Halses ausgehen, wobei die gutartigen Tumore in der Regel langsamer wachsen und die umgebenden Strukturen verdrängen und nicht zerstören.

Bösartige Tumore wachsen meistens schneller und ohne Rücksicht auf umgebende Strukturen; so können z.B. bösartige Tumore der Schilddrüse den Stimmbandnerv und solche der Ohrspeicheldrüse den Gesichtsnerven zerstören und somit zu Heiserkeit respektive zu einer Gesichtsnervenlähmung führen.

Sehr häufig sind Schwellungen am Hals auch Lymphknoten, welche durch Metastasen von bösartigen Tumoren der Mundhöhle oder des Rachenraums befallen sind. Typischerweise sind diese nicht schmerzhaft.

Gutartige Tumore werden in der Regel durch eine schonende Operation entfernt; bei bösartigen Tumoren richtet sich das Behandlungskonzept nach Art, Ausdehnung und Lokalisation des Tumors; sehr oft ist die Behandlung auch multidisziplinär, d.h. aus einer Kombination von Operation und Bestrahlung.



Diagnostik

Gesamthaft lässt sich feststellen, dass eine neu auftretende Schwellung am Hals auch ohne bekannte Ursache oder klare Symptome, immer ein Anlass zu einer Abklärung durch eine(n) Spezialist-in(-en) sein sollte

Behandlungsmethoden

Die Behandlung einer Schwellung am Hals richtet sich nach der zugrundeliegenden Ursache, gemäss Besprechung mit einem Spezialist-in(-en).

